

lich von einander unterscheiden können.) Und diese dreifache Ausdehnung macht denn zusammen die Größe eines Körpers, oder seinen körperlichen Inhalt, seine Masse, aus. Um diese zu finden, hat man also wieder ein besonderes Maas nöthig, und braucht dazu einen kleinen Körper, der eben so lang und breit, als hoch ist, nach Art unserer Würfel. Und weil denn ein Würfel im lateinischen cubus heißt: so nennt man dieses Maas cubisches, oder Cubikmaas, und brauche, nachdem der zu messende Körper klein oder groß ist, Cubizolle, Cubikschuh, Cubikruthen oder Cubikmeilen; und wenn man damit einen Körper mißt, so will man eigentlich bestimmen, wie vielmahl ein solcher cubischer Körper, den ich zum Maas brauche, in dem Körper, den ich messen soll, enthalten sey, z. E. bey der Erde, in wie viel große Würfel von Erde, deren jeder eine Meile lang, breit, und hoch oder dick sey, sie wohl zertheilt werden könne — und das heißt denn: ihren Inhalt nach Cubikmeilen ausmessen (s. Einleit. §. 24. 26. 31).

Da darf man nun aber nicht meynen, als wenn zu diesen viererley Arten, die Größe der Erde anzugeben, auch eben so viel besondere Messungen nöthig wären. Nein, eine einzige wirkliche Messung ist hinreichend, um daraus alle übrige Maasbestimmungen der Erde durch die Rechnung zu finden. Aus der Geometrie

S

nahm-